

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 19.

Samstag 9. März

1850.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Auswanderung).

Der Bäcker Ernst Ludwig Klumpp von hier, ist nach Erfüllung der ihm verfassungsmäßig obliegenden Verbindlichkeiten nach Nordamerika ausgewandert, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Den 5. März 1850.

K. Oberamt.
Gmelin.

Forstamt Neuenbürg.

(Eichen-Rinde-Verkauf).

In Gemäßheit höherer Weisung wird die diesjährige, vorläufig auf dem Stamm abgeschätzte Eichen-Rinden-Erzeugung in den Staatswaldungen nachbenannter Reviere unter Zugrundlegung der allgemeinen Holzverkaufsbedingungen und der weiteren Bestimmung, daß die Käufer für das Schälen und Trocknen der Rinde zu sorgen haben, am

Dienstag den 12. d. M.

Morgens 9 Uhr

auf der Kanzlei des Forstamts an inländische Gerber unter Vorbehalt höherer Genehmigung im Aufstreich verkauft werden, und zwar:

A. Glanz-Rinde:

Revier Calmbach,
Eiberg, Eitelöfinge 108 Büscheln;

B. Grob-Rinde:

Revier Herrenalb,
Remberg, 20 Rf., Mannabach,
6 Rf.;

Revier Langenbrand,
Bronnerberg $4\frac{1}{2}$ Rf., Ditten-
bronnen $12\frac{1}{2}$ Rf.;

Revier Liebenzell,
Löhrack 6 Rf.;

Revier Schwann,
Heuberg 45 Rf.;

Revier Wildbad,

Gütersberg 30 Rf., Wanne 4 Rf.;

Kaufsliebhaber, welche sich etwa zuvor über die Lage genannter Holzschläge oder die Qualität der Rinde näher zu unterrichten wünschen, wollen sich an die betreffenden Revierförster wenden.

Den 4. März 1850.

K. Forstamt.
Dietlen.

Neuweiler.

(Holzverkauf).

Am

Samstag den 16. d. M.

Vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde

500 — 600 Stämme Floßholz aus dem Kommunwald Rührain vom 80r abwärts;

wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 5. März 1850.

Schultheiß Seeger.

Neuweiler.

(Liegenschaftsverkauf).

Am

Donnerstag den 21. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

wird von der Verlassenschaft des weil. Michael Friedrich Mast dahier, folgende Liegenschaft auf dem hiesigen Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich verkauft; dieselbe besteht in:

Einer zweistöckigen Behausung,
Scheuer, Holz- und Wagenschopf;
ungefähr 46 Mrg. Aker;
ungefähr 1 Mrg. 1 Brtl. Garten;

ungefähr 10 Mrg. Wiesen und
ungefähr 38 Mrg. Wald;
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. März 1850.

Aus Auftrag:

Schultheiß Seeger.

Calw.

(Liegenschafts-Verkauf)

Das Anwesen des W. A. Delfes-
kamp, Apothekers hier, bestehend in:
einer zweistöckigen Behausung mit
Anbau,

ca. 28 Rth. Garten,

ca. 3 Brtl. Wiesen,

ca. 1 Brtl. im Reiffach und einer
hemischen Werkstätte, an der Teis-
nacherstraße, außerhalb der Stadt
gelegen, im Anschlag von 1500 fl.

kommt am

Montag den 15. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt in
öffentlichem Aufstreich

Den 6. März 1850.

Gemeinderath.

Calw.

Die Beifuhr des städtischen Holzes
wird nächsten

Montag Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Abstreich veranordnet.

Den 7. März 1850.

Stadtpflege.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In der Gantsache des Bäckers Gott-
fried Schäfer von Ostelsheim wird die
Schuldenliquidation am

Dienstag den 9. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr.

auf dem Rathhause zu Dötelsheim vor-
genommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter
Verweisung auf die im schwäbischen
Merkur erscheinende weitere Bekannt-
machung hiemit auf, ihre Ansprüche
gehörig anzumelden, wobei übrigens
bemerkt wird, daß für diejenigen Gläu-
biger, welche keine Vorzugsrechte an-
zusprechen haben, keine Hoffnung vor-
handen ist, etwas zu retten.

Den 2. März 1850

R. Oberamtsgericht.

Alt B. Honold.

Calw

(Gebäude-Verkauf).

Die Stadtgemeinde besitzt am Markt-
platz und Biergäßle den größern Theil
des Hauses No 42 dessen übrige
Theile Eigenthum der Frau Kaufmann
Schlatterer sind Ein Verkaufsversuch
wird am

Montag den 11. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffent-
lichen Aufstreich gemacht werden. Wer
vorher die Gelasse einsehen will, melde
sich bei dem

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Sommenhardt.

(Liegenschafts-Verkauf).

Da der zweite Liegenschaftsverkauf
in der Ganntsache des Johann Jakob
Schroth, Baren in Lützenhardt, un-
term 18. d. M. von den Gläubigern
seine Genehmigung nicht erhalten hat,
so wird dieselbe, welche in den Blät-
tern No. 99 und 101 vom vorigen
und No. 1 von diesem Jahre, näher
beschriebene Liegenschaft am

Mittwoch den 20. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

zum dritten und letztenmal im öffent-
lichen Aufstreich verkauft, wozu, Aus-
wärtige mit Prädikats- und Vermö-
genszeugnissen versehen, eingeladen
werden.

Den 18. Feb. 1850.

Schultheißenamt.

Dittus.

Liebelsberg.

Oberamts Calw.

Die Gemeinde verkauft in dem Ge-

meindewald am

Mittwoch den 13. März d. J.

2100 birchene Reifstangen von 10
bis 20 uß lang

um baare Bezahlung.

Die Zusammenkunft ist

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus dahier, bemerkt
wird, daß die Reife an den Weg ge-
schafft sind.

Den 1. März 1850.

Waldmeister Kau.

Neubulach.

(Langholz-Verkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft
ungefähr 400 Stuck Langholz ste-
hend im Gemeindewald Oberles-
berg vom 60r abwärts
gegen baare Bezahlung, der Verkaufs-
tag ist auf

Donnerstag den 14. März

Mittags 1 Uhr

anberaumt. Die Zusammenkunft ist

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus dahier, wo es
dann auf Verlangen vorgewiesen wird.

Zugleich werden

ungefähr 3000 Stück birchene Reif-
stangen, von 10 bis 20' lang
im Gemeindewald Lerchenhalde gegen
baare Bezahlung verkauft. Die Zu-
sammenkunft ist wie oben um 8 Uhr
der Verkauf aber beginnt

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus dahier.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Stadtschultheißenamt.

Außeramtliche Gegenstände

Calw.

Unterzeichneter ist gesonnen, da er
wegen Kränklichkeit nicht mehr im
Stande ist, seinen Geschäften nachzu-
kommen, sein vorderes Haus mit Bä-
ckerei zum Verkaufe anzubieten. Et-
waige Liebhaber können es einsehen
und einen Kauf je nach dem Begeh-
ren des Plazes, mit ihm abschließen.

Heinrich Weiser,

Bäckermeister im Bischoff.

Neubulach.

Friedrich Kentschler, Schmied,

nimmt einen gut gestitteten, jungen
Menschen in die Lehre auf; nachdem
derselbe Leibesstärke hat, könnte auch
das Lehrgeld bestimmt werden.

Calw

9.3.50

Altenstaig Stadt.

(Verkauf einer Bade-Anstalt).

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr
zu einer Bade-Anstalt, mit Kesseln
und 2 Badlokalen eingerichtes Haus,
zu verkaufen, auch kann ein in der
Nähe desselben gelegener Garten dazu
gegeben werden.

Da das Wasser hart am Hause
vorbeifließt, so können die Bäder auf
ganz bequeme Weise bereitet werden.

Die Bade-Anstalt ist bisher sowohl
von hiesigen Einwohnern als Leuten
aus der Umgegend häufig, und mit
gutem Erfolg benutzt worden, und da
ein Besitzer mit etwas Vermögen die-
selbe ohne große Kosten erweitern und
verbessern kann, so ist gar nicht daran
zu zweifeln, daß ein thätiger Mann
sein gutes Fortkommen dabei finde.

Die Verkaufs-Bedingungen werden
billig gestellt, und werden die Kaufs-
liebhaber ersucht, sich wegen des Wei-
tern an die Unterzeichnete zu wenden.

Den 28. Feb. 1850.

Christiana Kühne.

Calw.

Ich habe an eine kleine Familie eine
Wohnung zu vermieten.

F. Gble, im Berg.

Hof Dike.

(Kleesaamen-Verkauf).

Unterzeichneter hat noch circa. 25
Sinri Kleesaamen zu verkaufen.

W. Kopper.

Zwierenberg.

(Liegenschafts-Verkauf).

Ich bin gesonnen, am

Freitag den 22. d. M.

ein Anwesen zu verkaufen, es besteht in:
Einem neuerbauten Haus mit zwei
Wohnungen eingerichtet sammt
27 Morg. Liegenschaft. Zusam-
men angeschlagen 2600 fl. Auch
kann wenn es beliebt ein Stück
Wald dazu gegeben werden.

Dieser Verkauf findet

Nachmittags 1 Uhr

in der Krone dahier statt.

Georg Kloz.

C a l w.

(Stockfisch-Empfehlung).

Rein gewässerte und ausgebrühte Stockfische, bei welchen man keinen Abgang mehr hat, sind immer frisch und billig zu haben bei

Fried. Bruner.

Weil die Stadt.

(Delsaamen)

Zur Saat kann vorzüglich schöner Sommer-Weiss, Dotter, Silber Lein- und Rhein-Hansaamen, zu billigen Preisen bezogen werden von

Kaufmann Decker.

C a l w.

Der Unterzeichnete ist wieder hier angekommen, logirt im Löwen und bietet den Gartenbesitzern eine schöne Auswahl vortrefflicher Gartensaamen an, die er wegen ihrer Güte und Wohlfeilheit ergebenst empfiehlt.

Wagner, Saamenhändler
aus Öbningern.

C a l w.

Für die Kirchheimer Bleiche besorge ich wie bisher die dahin bestimmte Leinwand, Faden und Garn.

F. Georgii.

C a l w.

(Hausverkauf).

Ein Haus und Scheuer und 2 Brtl. Garten mit Bäumen beim Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dies.

H i r s a u.

Einen gesunden Kirichenbaum, 14' lang und 15" in der Mitte dick hat zu verkaufen

Konrad Wurster,
Schuhmachermeister.

S i m m o z h e i m.

Nächsten Dienstag und Mittwoch ist Kalk und rothe Waare zu haben bei

Ziegler Kirchner.

N e u b u l a c h.

Es hat sich ein schwarzer Metzgerhund mit gelben Backen bei mir eingestellt, der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Kostenersatz abholen.

Amtsbot Stichel.

C a l w.

Einen großen Mehlkasten mit 4 Fässern, der zum Mehlhandel geeignet ist, und eine Schnellwaage hat zu verkaufen; Wer? sagt die Redaktion.

C a l w.

Religiöser Vortrag von Herrn Gustav Werner, Mittwoch den 13. März Abends 5 Uhr.

W i l d b a d.

Ausverkauf meines Kolonial, Eisen, Farb & Manufaktur Waaren-Lagers.

Meine Geschäftslokale nebst Utensilien beabsichtige auf eine Anzahl von Jahren unter billigen Bedingungen zu verpachten und werden deshalb meine Waarenvorräthe zu herabgesetzten Preisen abgegeben. S. fällige Aufträge, welche bestens auszuführen mich bemühen werde, sowie zahlreichen Besuchen sehe entgegen.

Philipp Keppeler.

C a l w.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Weisnähen in und außer dem Hause, schnelle und pünktliche Arbeit wird zugesichert.

Sophie Hauser,
in der Vorstadt.

C a l w.

Für die liebevolle Theilnahme, welche meiner Frau zu Theil wurde in ihrem kurzen Krankenlager, wie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern gerühmtesten Dank; viel ruhiger wären wir, wenn der Arzt auch seine Pflichten erfüllt hätte, welches aber nicht geschehen ist, sogar auf meine Bitten, die Kranke doch täglich zu besuchen, (weil ich es selbst für gefährlich hielt), erhielt ich die kurze Antwort: er könne nichts absehen von ihr, sie habe Arznei u. s. w., kurz, 30 Stunden vor ihrem Hinscheiden ward sie seines Besuchs nicht mehr erfreut.

Jakob Degenhard,
mit seinen 2 Kindern.

C a l w.

Ungefähr 3 — 4 Eimer 1849r Wein um billigen Preis ist hier aufgestellt; zu erfragen bei

Gebrüder Stichel.

C a l w.

Eine einstockige, auf Freiposten ruhende, offene mit Ziegel gedeckte neue Hütte, von 26' lang und 20' breit verkauft aus Auftrag

Kümmerle, Werkm. hier.

C a l w.

Schneider Waltherr hat guten Sommerdinkel als Sae Frucht zu verkaufen.

C a l w.

Heute Abend Liederfranz mit Gesang im badischen Hof; zugleich Bekanntmachung des Wahlergebnisses.

C a l w.

(Gewerbe Verein).

Montag Abend 7 Uhr öffentliche Ausschussung im badischen Hof.

Unter anderem kommt die Verlegung des hiesigen mit dem Pfozheimers zusammenfallenden Herbst-Marktes zur Verhandlung, woru alle Gewerbetreibende, die dabei interessiert sind, eingeladen werden.

C a l w.

(Geld-Gesuch).

Ich suche für einen Gewerksmann 100 fl. aufzunehmen, gegen gute Sicherheit.

Fritz Schiele.

C a l w.

Predigen wird am nächsten Sonntag den 10. d. M.: Fischer.

Allgemeine Chronik.

Am 24. Feb. bei Tagesanbruch stieß das mit Wein beladene Fahrzeug des Schiffers Schans von Trechlinghausen in der Gegend von Boppard im Rhein mit solcher Heftigkeit gegen das zu Berg kommende Dampfboot „Ruben“ an, daß ersteres augenblicklich sank. Menschenleben sind nicht zu Grunde gegangen; die Untersuchung wird zeigen, wer an diesem Unfälle Schuld trägt.

Stuttgart, 2. März. Gestern Abend wurde in Eßlingen ein Reisender als Falschmünzer verhaftet. Kurz vor Abgang des Bahnzugs nach Geißlingen kehrte dieser in dem Gasthaus zur Krone ein, restaurirte sich und bezahlte seine Rechnung in neuen 6kr.-Stücken von badischem Gepräge und der Jahreszahl 1845. Nachdem der Reisende weg war, untersuchte der Wirth diese blanken 6kr.-Stücke näher, und fand, daß solche sämmtlich falsch sind, worauf ersterer sogleich verfolgt und zu rechter Zeit auf dem Bahnhof noch eingeholt wurde. Bei der Untersuchung fand man noch gegen 200 fl. in derselben Münzsorte bei ihm vor. (St. A.)

Das Regierungsblatt vom 5. März enthält nun offiziell die von uns schon vor einigen Tagen gemeldete Einberufung „einer außerordentlichen Versammlung von Abgeordneten zur Berathung einer Revision der Verfassung“ auf Freitag den 15. März.

Die Furcht vor einer weiteren Steigerung der Kaffeepreise ist wieder geschwunden und schien das ganze Mannöver eine durch den raschen Verbrauch der vorhandenen gewöhnlichen Sorten hervorgerufene Handelspekulation, woran Anfangs richtig auch bedeutende Gewinne sich ergaben, nachdem der Markt rasch überführt wurde, ebenso große Verluste folgten, denen mehrere Häuser unterlagen.

Bis 15. März wird die gesammte Stuttgarter Garnison in Waffenröcken erscheinen; von den Unteroffizieren wurden sie schon letzten Sonntag allgemein getragen.

Prag, 28. Feb. Das „Kons.-Blatt aus Böhmen“ berichtet von einem mörderischen Treffen, daß bei Kutschwarda in der Nähe des Gebirgsstädtchens Winterberg an der böierrischen Gränze zwischen der berückichtigten im ganzen Böhmerwalde gesuchten Lockenhäuser Schwärzer- und Räuberbande aus Bayern und der Finanzwachmannschaft und einer Abtheilung Landwehr und Nationalgarde stattgefunden hat. Die Räuber waren sämmtlich mit Doppelstüchern bewaffnet und vertheidigten sich von Baum zu Baum. Oesterreichischerseits allein hatte man 6 schwer Verwundete. Die Lockenhäuser, etwa 30 Mann stark, hatten ihre Tode und Verwundete über die Gränze nach Bayern geschleppt, aber einen Gefangenen zurücklassen müssen, den sie, des andern Tages mit Verstärkung zurückkehrend, aus der Kaserne in Tuffet, welche sie stürmten, zu befreien suchten. Sie wurden jedoch mit dem Verluste zweier Todten a verno vorwärts geschlagen.

Paris, 1. März. Die Truppenbewegungen nach der deutschen Gränze dauern in großem Maßstabe fort. Heute werden wieder zwei Inf.-Regimenter und ein Artillerie-Regiment des Armeekorps von Paris nach dem Osten und Norden abgehen. Viele glauben, daß es wohl zu einer Besetzung von Lausanne und Genf durch die französische Armee kommen könne, daß dieselbe jedoch keineswegs bestimmt sei, die Offensive gegen die österreichische und preuß. Heeresmacht zu ergreifen. Die Stärke der französischen Armee die im Osten zusam-

mengezogen werden soll, wird auf 50 000 Mann angegeben.

Dem französischen Geschwader in der Levante soll der Befehl zugehen sein, nach Teulen zurückzukehren.

Briefe aus Rom behaupten, es sei die Rede von der Einsetzung einer von der Kardinal-Kommission unabhängigen Regierungsjunta.

Eine große Zahl ungarischer Flüchtlinge ist in Travnik in Bosnien in Militärdienste der Pforte getreten.

In Frankreich mehren sich die Absetzungen von Schullehrern, welche im Verdacht stehen, sozialistische Ansichten zu hegen. Unter den im Moseldepartement Entlassenen befindet sich einer, der schon 33 Jahre lang Dienst leistete. — In einem Manifest des „Napoleon“ ist der merkwürdige mit der Verfassung von 1848 in Widerspruch stehende Passus enthalten, welcher großes Aufsehen und Beunruhigung erregt: „daß die gegenwärtige National-Versammlung die radikale Revision der Verfassung voraussehe, und unter dem Geleite der Ereignisse und Erfahrungen gezwungen sein werde, dieselbe vorzubereiten.“ — Bekanntlich steht in der Verfassung ausdrücklich, daß vor 1852 keine Aenderung an ihr vorgenommen werden dürfe.

München, 28. Feb. Die zweite Kammer nahm heute den Antrag, daß das Lotto bis 30. Sept. 1851 aufzuhören habe, einstimmig an.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.